

Sexy Real Estate

Wohnimmobilienpreise prosperieren – eine einstmals als fad verrufene Branche ist eine heiße Nummer.

•• Von Reinhard Krémer

Immobilien galten in früheren Zeiten als eine sichere Bank – aber langweilig. Nun, Letzteres gilt heutzutage nicht mehr. In einem Umfeld niedriger Zinsen hat sich die Branche im Zuge der Nachwirkungen der Finanzkrise zum guten Renditebringer mit schönen Erträgen gemausert.

Dies gilt nicht nur für Geschäftsflächen, die ihr Tief längst überwunden haben – dem Wirtschaftsaufschwung sei Dank! –, sondern auch für Wohnimmobilien, deren Preisentwicklung nur eine Richtung zu kennen scheint: aufwärts.

Diese positive Entwicklung verzeichnet auch die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) in ihrem jüngsten Immobilienbericht.

Die Wohnimmobilienpreise, so die OeNB, sind in Österreich im dritten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal mit acht Prozent weiter kräftig angestiegen. Der Preisanstieg in Österreich lag deutlich über dem EU-Durchschnitt, der sich bei plus 4,3% bewegt.

Aufwärts auch in Wien

Besonders stark war der Preisanstieg in den Bundesländern (ohne Wien) mit fast zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Es geht nach oben

Veränd. Vorjahr	3/18	2/18
Österreich	+8,0%	+5,0%
Österreich ohne Wien	+9,7%	+6,0%
Wien	+6,5%	+4,2%

Veränd. Vorquartal	3/18	2/18
Österreich	+2,8%	+0,6%
Österreich ohne Wien	+2,6%	+0,5%
Wien	+2,9%	+0,7%

Entwicklung der Wohnimmobilienpreise; Quelle: OeNB

Stark & stärker

Die Preise der Wohnimmobilien stiegen in der gesamten Republik rund um den Stephansdom mit plus 8% stärker als in der EU, wo der Durchschnitt bei 4,3% liegt.

